

Roos, Heinz	SPD	
Siegl, Franz	SPD	
Wingerter, Sven	SPD	
Angermann, Dieter	GRÜNE	
Berg, Evelyn	GRÜNE	in Vertretung für Figaj, Thilo
Vollmer, Thomas	FREIE WÄHLER	

Fraktionsvertreter mit beratender Stimme (§ 62 Abs. 4 HGO i.V. mit § 33 HKO):

Bitsch, Peter	Bürgerunion	siehe auch HFPA
Dambier, Peter	PIRATEN	

Kreistagsvorsitzender:

Schneider, Gottfried	CDU
----------------------	-----

stellvertretender Kreistagsvorsitzender:

Schmitt, Norbert, MdL	SPD
-----------------------	-----

Kreisausschuss:

Wilkes, Matthias	Landrat
Schimpf, Matthias	hauptamtlicher Kreisbeigeordneter und Finanzdezernent

Verwaltung:

Weihrauch, Alexandra	Bürgerservice, Kreisgremien, Presse, Vereine und Kultur
Lannert, Mathias	Bürgerservice, Kreisgremien, Presse, Vereine und Kultur
Schierz, Corinna	Raumentwicklung, Landwirtschaft, Denkmalschutz
Juch, Andreas	Finanz- und Rechnungswesen
Zubrod, Andreas	Finanz- und Rechnungswesen
Zeißler, Nils	Auszubildender

Schriftführerinnen:

Pfeiffer, Jutta	Bürgerservice, Kreisgremien, Presse, Vereine und Kultur
Schüßler, Helene	Bürgerservice, Kreisgremien, Presse, Vereine und Kultur

Der Vorsitzende des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses, Herr Abgeordneter Josef Fiedler, übernahm in Abstimmung mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für Regionalpolitik und Infrastruktur, Herrn Abgeordneten Martin Ringhof, die Leitung der 17-001. gemeinsamen Sitzung des Haupt-, Finanz- und Personalausschusses und des Ausschusses für Regionalpolitik und Infrastruktur.

Er eröffnete um 08:00 Uhr die Sitzung, begrüßte die Erschienenen und stellte die Beschlussfähigkeit beider Ausschüsse fest.

Entschuldigt fehlten beim Haupt-, Finanz- und Personalausschuss Herr Abgeordneter Jürgen Kaltwasser (SPD) und beim Ausschusses für Regionalpolitik und Infrastruktur Herr Abgeordneter Frank Sürmann (FDP).

Einwendungen gegen Ladung und Tagesordnung wurden nicht erhoben.

Sodann wurde in die Beratung der Tagesordnung eingetreten.

Tagesordnung

Punkt 1: **Stellungnahme zur Konzeption für den Eisenbahnkorridor Mittelrheinachse - Rhein/Main - Rhein/Neckar - Karlsruhe** **Vorlagen: 17-1643 und 17-1643/1**

In der Sitzung wurde die modifizierte Vorlage 17-1643/1 verteilt.

Herr Landrat Wilkes erläuterte die gegenüber der ursprünglichen Vorlage 17-1643 erfolgten Ergänzungen und die Position der Region Bergstraße zur Konzeption für den Eisenbahnkorridor Mittelrheinachse - Rhein/Main - Rhein/Neckar - Karlsruhe.

Der Planungsausschuss des Verbandes Region Rhein-Neckar werde sich in seiner heutigen Sitzung mit der Konzeption befassen. Die dem Planungsausschuss zur Beratung vorliegende Stellungnahme sei für den Kreis nicht zustimmungsfähig. Die Ausschussmitglieder aus dem Kreis seien hierüber informiert worden. Auch im Regionalverband Frankfurt Rhein/Main werde heute über die Konzeption beraten. Er werde an der Beratung teilnehmen.

Bei der anschließenden Aussprache

- wies Herr Abgeordneter Schmitt darauf hin, auch wenn eine Entscheidung zugunsten einer linksrheinischen Güterverkehrsstrasse getroffen werde, bedeute dies keine Lösung für den Personenfern- und -nahverkehr in der Region. Bezüglich einer Neubaustrasse zwischen Frankfurt und Mannheim sollte der Kreis insbesondere bei der Kosten-Nutzen-Analyse noch "nacharbeiten";
- nannte Herr Landrat Wilkes als Grund für das negative Ergebnis der seinerzeitigen Kosten-Nutzen-Analyse für eine ICE-Neubaustrasse und die daraus resultierende Beauftragung der Studie die ausschließliche Prüfung des Nutzens für den Personen-, nicht aber für den Güterverkehr. Bei dem Ergebnis der nun vorgelegten Studie sehe er einige "Fragezeichen". Der erforderliche "Lückenschluss" zwischen Frankfurt und Mannheim werde kommen, es brauche aber auch eine Lösung für den zunehmenden Güterverkehr;
- erinnerte Herr Abgeordneter Jäger daran, die Bahn habe schon immer Mischnutzung für eine Neubaustrasse entlang der A5/A67 geplant. Die Studie sei in Auftrag gegeben worden, nachdem die Politik auf einmal eine Neubaustrasse nur für den Personenverkehr ins Auge gefasst habe. Hinsichtlich der Ausführung der in der Studie präferierten Neubaustrasse zwischen Frankfurt und Mannheim müsse die Region initiativ werden, um eine Minimierung der Belastungen zu erreichen. Die in der Vorlage 17-1643/1 empfohlene Stellungnahme halte er für genau richtig;
- ergänzte Herr Abgeordneter Angermann, die Belastung durch Güterverkehr sei derzeit ungleich verteilt. Während das Ried durch drei Güterverkehrsstrecken belastet sei, gebe es linksrheinisch keine Strecke;
- berichtete Herr Abgeordneter Dambier über das Ergebnis einer vor Jahrzehnten in Auftrag gegebenen Studie der Reichsbahn, das eine gemeinsame Nutzung von Strecken für Personen- und Güterverkehr als nicht sinnvoll bezeichnet;

